

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1893 bis Ostern 1894.

Von dem Direktor der Anstalt

Dr. H. Babucke.

Inhalt: Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Die Abhandlung: „Die Verdienste Friedrich Wilhelms I. um Ostpreussen" von Heinr. Iwanowius wird bei Gelegenheit des bevorstehenden 350jährigen Jubiläums der Albertina ausgegeben werden.

Königsberg 1894.

Hartungsche Buchdruckerei.

1894. Progr. Nr. 9.

Schulnachrichten.

Ostern 1893 bis Ostern 1894.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	Vorschule				Gymnasium.									
	Vor. 3.	Vor. 2.	Vor. 1.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.[3])
Religion	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	10[1])	8[2])	8	26	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	—	—	—	—	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	—	—	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	6	6	6	18	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	3	3	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2 fak. (IIb.–Ia.)				8
Turnen	—	1	1	2	3	3	3	3	3	3	3	3 (Ib. u. Ia.)		24
Singen	—	1	1	2	2	2	2 (IV.–Ia.)							6
Summa[3])	18	22	24		30	30	33	35	35	35	33	33	33	
Englisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 fak.	2 fak. (Ib. u. Ia.)		4
Hebräisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 fak.	2 fak. (Ib. u. Ia.)		4

1) 8 Schreiblesen. 2 Anschauungsunterricht.

2) Einschliesslich 1 Anschauungsunterricht.

3) Die wahlfreien (fak.) Stunden sind nicht mit eingerechnet.

I. 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Sommerhalbjahr 1893.

Namen.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa a.	IIIa α.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. I.	Vorkl. II.	Vorkl. III	Summa
1. Dr. **Babucke**, Direktor.	Ia.	6 Latein	3 Griech. Dicht.												9
2. Dr. **Schwidop**, Königl. Professor.	IIb.		3 Griech. Pros.	6 Grch.*)	7 Latein										16
3. **Czwalina**, Königl. Professor.				4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Geogr.				18
4. Dr. **Rauschning**, Gymnasial-Professor.	IIa.		6 Latein	6 Latein	6 Griech.										18
5. Dr. **Armstedt**, Oberlehrer.	IIIa a.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		6 Griech.	6 Griech.								21
6. **Baske**, Oberlehrer.	IIIa α.	6 Griech.				7 Latein	7 Latein								20
7. **Wittrien**, Oberlehrer.	Ib.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					3 Math.	4 Math. u. Rechn.						19
8. **Iwanowius**, Oberlehrer.					2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr. 2 Dtsch.	2 Gesch. 1 Geogr. 2 Dtsch.	2 Gesch. 1 Geogr. 2 Dtsch.	2 Gesch. 2 Geogr.						20 + 1 unrem. Turnen
9. **Vormstein**, Oberlehrer.		2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig.										21
10. Dr. **Lehmann**, Oberlehrer.	IV.							7 Latein 2 Dsch.*)	7 Latein 3 Dtsch.						19 + 4 unrem. Turnen
11. **Karschuck**, Oberlehrer.	V.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.		2 Relig.	2 Relig.			8 Latein 2 Dtsch. 1 Gesch.					23
12. **Gassner**, Wiss. Hilfslehrer.	VI.				4 Math. 2 Phys.	3 Math.	3 Math.			4 Rechn. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Naturg.				24
13. **Nicolaus**, Wiss. Hilfslehrer.	-			2 Engl.	3 Franz. 3 Dtsch.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.						21
14. Dr. **Tribukait**, Wiss. Hilfslehrer.	IIIb.							6 Griech. 2 Relig.			8 Latein 3 Dtsch. 1 Gesch.				20
15. Maler **Nisius**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					12
16. Konzertm. **Brode**, Gesanglehrer.		Selekta 2 Singen.								2 Sing.	2 Sing.				6
Turnen:		3 Turn. Iwanow.		3 Turnen Iwanow.		3 Turnen Lehm.	3 Turnen Lehm.	3 Turnen Lehm.	3 Turnen Lehm.	3 Turnen Assm.	3 Turnen Lehm.				
17. und 18. Kapläne **Matthee** u. **Busau**, kathol. Religionslehrer.		2 kathol. Relig.				3 kathol. Relig.				2 kathol. Relig.					6
19. **Riechert**, Vorschullehrer.									2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	2 Relig. 8 Dtsch. 6 Rechn.			23
20. **Klein**, Vorschullehrer.										2 Schrb.	2 Schrb.	1 Singen	2 Relig. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb. 1 Ansch.		24
21. **Assmann**, Vorschullehrer.												3 Schrb. 2 Geogr. 1 Turnen	1 Turnen	2 Relig. 8 Schrbl. 6 Rechn. 2 Ansch.	24 + 3 unrem. Turnen
Sa. der obl. Stunden.		33	33	33	35	35	35	35	33	30	30	23	21	18	

*) Von dem Probandus Herrn Bork gegeben.

Winterhalbjahr 1893/94.

Namen.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa. a.	IIIa. α.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. I.	Vorkl. II.	Vorkl. III	Summa.
1. Dr. **Babucke**, Direktor.	Ia.	6 Latein.	3 Griech. Dichter												9
2. Dr. **Schwidop**, Kgl. Professor.	IIb.		3 Griech. Prosa	6 Grch.²)	7 Latein										16
3. **Czwalina**, Kgl. Professor.¹)				4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	2 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Geogr.				18
4. Dr. **Rauschning**, Gymnasial-Professor.	Ib.		6 Latein	6 Latein	6 Grch.³)										18
5. Dr. **Armstedt**, Oberlehrer.	IIIa a.	3 Gesch	3 Gesch.	3 Gsch.³)		6 Griech.	6 Griech.								21
6. **Baske**, Oberlehrer.	IIIa α.	6 Griech.				7 Latein	7 Latein								20
7. **Iwanowius**, Oberlehrer.					2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch 1 Geogr. 2 Dtsch.	2 Gesch. 1 Geogr 2 Dtsch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.						20 + 1 unrem. Turnst.
8. **Rosikat**, Oberlehrer.	IIIb.							2 Relig. 6 Griech.			8 Latein 3 Dtsch. 1 Gesch.				20
9. **Vormstein**, Oberlehrer.	IIa.	2 Relig. 3 Dtsch. — 2 Hebr. (Ia und Ib)	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig.										21
10. **Ungewitter**, Oberlehrer.				2 Engl.	3 Franz. 3 Dtsch.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.						21
11. Dr. **Lehmann**, Oberlehrer.	IV.							7 Latein 2 Dsch.²)	7 Latein 3 Dtsch.						19 + 4 unrem. Turnst.
12. **Karschuck**, Oberlehrer.	V.	2 Franz. — 2 Englisch. (Ia und Ib)	2 Franz.	2 Franz.		2 Relig.	2 Relig			8 Latein 2 Dtsch. 1 Gesch.					23
13. Dr. **Troje**, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					3 Math.	4 Math. u. Rechn.						19
14. **Gassner**, Wiss. Hilfslehrer.	VI.				4 Math. 2 Phys.	3 Math.	3 Math.			4 Rechn. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Naturg.				24
15. Maler **Nisius**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen. (Ia bis IIb)				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					12
16. Konzertm. **Brode**, Gesanglehrer.		Selekta: 2 Singen. (Ia bis IV)								2 Singen	2 Singen.				6
17. und 18. Propst **Szadowski**, Kaplan **Matthee**, kathol. Religionslehrer		2 kath. Religion. (Ia bis IIb)				2 kath. Religion (IIIa a bis IV)				2 kath. Religion. (V bis Vorkl. III)					6
Turnen:		3 Turn. Iwanow. (Ia und Ib)		3 Turn. Iwanow.	3 Turn. Iwanow.	3 Turn. Lech. (IIIa a und IIIa α)		3 Turnen Assm.	3 Turnen Lehm.	3 Turnen Assm.	3 Turnen Lehm.				
19. **Riechert**, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.								2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	2 Relig. 8 Dtsch 6 Rechn.			23
20. **Klein**, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.									2 Schrb.	2 Schrb.	1 Singen. (Vorkl. I und II)	2 Relig. 1 Ansch. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrbn.		24
21. **Assmann**, Vorschullehrer.	Vorkl 3.											3 Schrb. 2 Geogr. 1 Turnen	1 Turnen	2 Relig. 8 Schrbl. 6 Rechn. 2 Ansch.	24 + 3 unrem. Turnst.
Sa. der obligat. Stunden:		33	33	33	35	35	35	35	33	30	30	23	21	18	

1) Wurde während des ganzen Winter-Halbjahres durch Herrn Gymnasiallehrer Lech vertreten.
2) Von dem Probandus Herrn Bork gegeben.
3) Von dem Probandus Herrn Schmidt gegeben.

Lektüre für das Schuljahr 1893/94.

Vorbemerkung: Da die im vorigen Programm abgedruckten Jahrespensa dieselben geblieben sind, wird diesmal nur die Lektüre des Schuljahres 1893/94 angegeben.

IIIb. Latein. Caes. Bell. Gall. IV. V.

IIIa. Deutsch. Stücke aus dem Lesebuch. Schiller: Wilhelm Tell. Die Glocke.
Latein. Caes. Bell. Gall. I. Bell. civ. II. Ovid. Met. I. 89—415. I. 747—II. 328.
Griechisch. Xenoph. Anab. V. VI. 1—3.
Französisch. Plötz, Lectures choisies.

IIb. Deutsch. Schiller: Jungfrau von Orleans. Hektors Abschied. Schlacht. Hoffnung. Kraniche des Ibykus. Teilung der Erde. Mädchen aus der Fremde. Siegesfest. Kassandra. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessing: Minna von Barnhelm.
Latein. Cic. in Catil. I—III. Liv. XXII (Ausw.). Verg. Aeneis V. VI (Ausw.).
Griechisch. Xen. Anab. I. Hell. I. II (Ausw.). Homer Od. XII—XX (Ausw.).
Französisch. Plötz, Lectures choisies.

IIa. Deutsch. Nibelungen (Ausw.). Schiller: Wallenstein. — Goethe: Egmont. Götz.
Latein. Sallust Catil. (Ausw.). Liv. I. — Verg. Aeneis XI—XII (Ausw.). — Brandt: Eclogae poetarum Latinorum (Ausw.).
Griechisch. Xenoph. Memor. I. II (Ausw.). Herod. VIII. IX (Ausw.). Homer Od. XIII—XXIV (Ausw.).
Französisch. Souvestre: Sous la tonnelle. Corneille: Horace.

Ib. Deutsch. Luthers Sendbrief vom Dolmetschen. Lessing: Laokoon 1—6. 10. 11. 16—18. Goethe: Iphigenie. Goethes und Schillers Gedankenlyrik.
Latein. Tacitus: Annalen I und Germania. Ciceros Briefe. (Süpfle 113—118. 120—122.) Horaz: Oden und Epoden nach dem Lehrplan. Privatim: Weidners Quellenbuch zur römischen Geschichte.
Griechisch. Demosthenes: Philipp. Reden I—III. Plato: Apologie. — Sophocles: Antigone. Hom. Il. I—X.
Französisch. Le Sage: Gil Blas (Ausw.). Girardin: La joie fait peur.
Englisch. Macaulay: England before the Restoration. Shakespeare: The tempest.

Ia. Deutsch. Goethe: Torquato Tasso. — Lessing: Hamburgische Dramaturgie 10—12. 18. 19. 22—24. 33—39. 46. 73—83. 101—104. — Shakespeare: Macbeth. König Lear.
Latein. Cicero: De oratore I. Tac. Annalen. (Kämpfe in Deutschland.) — Horaz: Oden, Epoden, Satiren und Episteln nach dem Lehrplan. — Privatim: Weidners Quellenbuch zur römischen Geschichte. 2. Heft.
Griechisch. Plato: Protagoras (Ausw.). Thucydides I. VI (Ausw.). — Sophocles: Oedipus Coloneus. — Homer Il. XI—XXIV (Ausw.).
Französisch. Mignet: Histoire de la Révolution Française. (Velh. u. Klas. 1. Teil.) — Molière: Le Bourgeois Gentilhomme.
Englisch = Ib.

Themata der in den oberen Klassen angefertigten Aufsätze.

Oberprima.

a) Deutsche Aufsätze. 1. Land und Leute in Elsass-Lothringen nach Goethes Wahrheit und Dichtung. — 2. Worin besteht das Unrecht des Antonio gegen Tasso und wodurch macht er dasselbe wieder gut? (Klassenaufsatz.) — 3. Welche Männer ehrt die Weltgeschichte mit dem Beinamen „der Grosse"? — 4. Die Werke grosser Menschen zu sehen schlägt einen nieder, Doch erhebt es auch wieder, dass so etwas durch Menschen geschehen. (Rückert.) — 5. Es siegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. (Fichte.) — 6. Wie beurteilt Lessing in der Dramaturgie die Theorie von den drei Einheiten in der Tragödie? (Klassenaufsatz.) — 7. Welche Ansichten spricht

Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie über das Verhältnis der dramatischen Dichtkunst zur Geschichte aus? — 8. Wie entwickelt sich der Charakter Lears den Verfolgungen seiner Töchter gegenüber?

b) Lateinische Klassenaufsätze. 1. De obsidione urbis Agrigenti (Pol. I, 16—19). — 2. Quo modo urbs Capua in dicionem potestatemque Romanorum redacta sit (Liv. XXVI, 14—16). — 2. Pro merito cuique erga Romanos fortuna erat (Liv. XXXI, 31). (Rhegium, Syracusae, Capua.) — 4. De Germanici expeditione anno XV p. Chr. n. in Chattos facta. (Tac. Ann. I.)

Unterprima.

a) Deutsche Aufsätze. 1. Welchen Gedankengang nimmt Schiller in seiner Abhandlung „Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“ — 2. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. (Fischart „Das glückhaft Schiff“.) — 3. Die Grundgedanken in den zehn Romanzen Schillers. — 4. Zusammenhängende Inhaltsangabe der ersten vier Kapitel von Lessings Laokoon. (Klassenaufsatz.) — 5. Es leitet Dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. — 6. „Mahomets Gesang“ zu erläutern am Leben Luthers (oder eines andern epochemachenden Mannes). — 7. Mit welchen Gründen weist Iphigenie die Werbung des Thoas zurück? — 8. Iphigenie, eine Charakteristik nach Goethe. (Klassenaufsatz.)

b) Lateinische Klassenaufsätze. 1. Horatii carminis secundi libri quarti summa proponatur. — 2. De Horatio Coclite (Liv. II). — 3. De pugna apud lacum Regillum commissa (Liv. II). — 4. De Horatii carminum libri secundi carmine tertio.

Obersekunda.

a) Deutsche Aufsätze. 1. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen? — 2. Hagen. (Eine Charakteristik nach dem Nibelungenliede.) — 3. Labor non onus, sed beneficium. — 4. Horand. Eine Charakteristik. (Klassenaufsatz.) — 5. Inwiefern ist die Hälfte oft mehr als das Ganze? — 6. Wodurch wird Weislingen zum Bleiben am bischöflichen Hofe bewogen? — 7. Weislingens und Götzens Ende. — 8. Die Vorzüge und die Schwächen Egmonts. (Klassenaufsatz.)

b) Lateinische Klassenaufsätze. 1. De pueritia ac iuventute Servii Tullii. — 2. Quomodo Sextus Tarquinius Gabiis se gesserit. — 3. Quibus causis factum sit, ut plebs quoque coniurationi Catilinae faveret. — 4. De exitu Catilinae (Sall. Cat.).

Untersekunda.

1. Gedankengang im „Siegesfeste“. — 2. Was erfahren wir über Johanna aus dem Prolog zur „Jungfrau von Orleans“? — 3. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch. — 4. Gang der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“. — 5. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. (Klassenaufsatz.) — 6. Schillers Kassandra und die Jungfrau von Orleans zu Reims, ein Vergleich. — 7. Nicht der Krieger allein beweist Tapferkeit. — 8. Die Mutter Hermanns, eine Charakteristik. — 9. In welchen Punkten folgt Goethe in „Hermann und Dorothea“ der historischen Grundlage seiner Dichtung und in welchen weicht er von derselben ab? — 10. Gang der Handlung in den beiden ersten Akten von Lessings Minna v. Barnhelm.

Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen.

a) Reifeprüfung. Michaelis 1893.

1. Deutscher Aufsatz. Mit welchen Hoffnungen trägt sich Tasso in dem Goetheschen Drama, zu welchem Ergebnis führt ihn am Ende die Zerstörung derselben und auf welchem Wege?

2. Lateinisches Scriptum nach Cic. off. II, 81 ff.

3. Griechisch. Übersetzung von Thuc. VI, 45—46 (von τοῖς δὲ Συρακοσίοις bis πρὸς τὰ παρόντα ἐβουλεύοντο).

4. Französisch. Übersetzung von Guizot, Histoire de la civilisation en Europe (Edit. Kressner p. 17. ch. II von Le caractère de l'époque barbare bis p. 18 Aucune situation ne demeure la même).

5. Mathematik. I. Zu beweisen: Errichtet man im Endpunkte der Winkelhalbierenden eines rechtwinkligen Dreiecks auf der Hypotenuse das Lot, so schneidet dasselbe auf den Katheten gleiche Stücke ab. — II. Folgende Gleichungen aufzulösen: $x^3 + y^3 = \frac{756}{x^3 . y^3}; x + y = \frac{12}{xy}$. — III. In eine Kugel ist ein gerader Kegel so eingeschrieben, dass sein Mantel gleich der krummen Oberfläche des durch den Grundkreis abgeschnittenen Segments wird. Wie verhalten sich die Inhalte von Kegel und Segment zu einander? — IV. Wo geht die Sonne am 4. September 1893 für Königsberg auf und wie hoch steht sie mittags, wenn ihre Deklination an diesem Tage $\delta = + 7^0\ 8'\ 35''$ beträgt und die geographische Breite von Königsberg $\varphi = 54^0\ 42'\ 50{,}5''$ gegeben ist.

6. Hebräisch. Übersetzung und grammatische Erklärung von 1. Sam. 11, 5—8.

b) Reifeprüfung. Ostern 1894.

1. Deutscher Aufsatz. Wie ist Cordelias Verhalten im Anfang von Shakespeares König Lear zu erklären und wie erfüllt sie im Fortgang des Dramas die ihrem Vater gelobte Pflicht?

2. Lateinisches Scriptum nach Liv. XXVIII. 5 f.

3. Griechisch. Übersetzung von Xenophon Hell. VII, 3, 4—6, von *Στασιασάντων γὰρ* bis *αὐτοῖς ἐπίθετε.*

4. Französisch. Übersetzung von Ségur, Napoléon à Moscou et passage de le Bérésina (ed Hemme) ch. XI, von p. 89 Le 6. décembre bis p. 90 comme dans un état d'ivresse.

5. Mathematik. I. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben sind die beiden Abschnitte, welche die Winkelhalbierungslinie auf der Grundlinie bildet, u und v, und die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten, $a^2 + b^2 = m^2$. — II. Die Differenz zwischen dem grössten und kleinsten Gliede einer aus drei Zahlen bestehenden geometrischen Reihe ist 48 und die Differenz zwischen den Quadraten des grössten und kleinsten Gliedes verhält sich zur Summe der Quadrate aller drei Zahlen wie 208 : 217. Welches sind die Zahlen? — III. Aus den Schwerpunkten von drei Begrenzungsflächen eines regulären Tetraeders sind Senkrechte auf die vierte Tetraederfläche gefällt. Diese bilden die Seitenkanten eines Prismas. Wie verhält sich dasselbe zum Tetraeder? — IV. Um die Breite eines Flusses zu bestimmen, wurde eine Standlinie $AB = a$ gemessen, welche dem Ufer des Flusses in einem Abstande gleich b parallel lief. Darauf wurde von den Endpunkten der Standlinie nach einem am gegenüberliegenden Ufer unmittelbar am Wasser stehenden Pfahl C visiert, und es ergaben sich die Winkel $CAB = \alpha$ und $ABC = \beta$. Wie breit war der Fluss an jener Stelle? — Beispiel: $a = 686,73$ m, $b = 42,95$ m, $\measuredangle \alpha = 74^0 16' 0''$, $\measuredangle \beta = 86^0 57' 45''$.

Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen sämtliche katholischen Schüler teil.

Jüdischer Religionsunterricht wird von seiten der Schule nicht erteilt, jedoch besuchten die meisten jüdischen Schüler die von dem Herrn Rabbiner Dr. Bamberger eingerichtete und geleitete Religionsschule.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Sämtliche Klassen des Gymnasiums turnten wöchentlich à 3 St., und zwar Ia—IIb unter Leitung des Herrn Iwanowius, IV und VI unter Herrn Dr. Lehmann, IIIa unter Herrn Lech, IIIb und V unter Herrn Assmann. Ausserdem Vor. 1. 2 à 1 St. unter Herrn Assmann.

Im S. wurden, und zwar ausschliesslich auf Grund ärztlicher Bescheinigung, 27 Schüler = 7,7 %, im W. 30 Schüler = 8,5 % der Gesamtfrequenz der Turnklassen dispensiert, durchschnittlich also 8,1 %, im vorigen Schuljahre durchschnittlich 8,2 %.

b) Gesang. Konzertmeister Brode. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich zwei Gesangstunden, die Selekta, aus den geeigneten Schülern der IV bis Ia gebildet, zwei wöchentliche Gesangstunden.

c) Zeichnen. Maler und Zeichenlehrer Nisius. — V—IIIa hatten je 2 obligatorische Zeichenstunden.

Fakultativer Unterricht.

a) Am fakultativen Zeichenunterricht beteiligten sich von Ia 1, Ib 1, IIa —, IIb 6, insgesamt 8 Schüler. Sie wurden in zwei wöch. Stunden von Herrn Maler Nisius unterrichtet.

b) Hebräisch. Oberlehrer Vormstein. — Es beteiligten sich von Ia —, Ib 3, IIa 2, insgesamt 5 Schüler. — Ia komb. mit Ib, und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

c) Englisch. Oberlehrer Karschuck, Oberlehrer Ungewitter und i. S. wiss. Hilfslehrer Nicolaus. — Es beteiligten sich von Ia 5, Ib 1, IIa 10, insgesamt 16 Schüler. — Ia komb. mit Ib und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

Übersicht über die von Ostern 1894 ab zu benutzenden Schulbücher.

Fach und Buch	Klassen
1. Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Neue Bearbeitung)	Ib—Ia.
Preuss, Biblische Geschichten	Vor. I—IV.
Luthers Katechismus, herausgegeben von Kahle	VI—IV.
80 Kirchenlieder	VI—Ia.
2. Deutsch. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. **(4. Auflage und spätere.)**	IIb—Ia.
Hopf & Paulsieck, Lesebuch. (In der Bearbeitung von Muff.)	VI—IIIa.
Seltzsam, Lesebuch	Vor. 2—Vor. 1.
Hammer-Kuhn, Schreiblesefibel	Vor. 3.
3. Latein. Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik **(30.—33. Auflage).**	IIb—Ia.
(34.—36. Auflage.)	IIIb—IIIa.
37. Auflage und spätere	IV.
Brambach, Handweiser der latein. Rechtschreibung	VI—Ia.
Seyffert, Latein. Elementar-Grammatik	VI—V.
Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen III	Ib.
Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen II	IIb—IIa.
Ostermann, Latein. Übungsbuch. (Neue Bearbeitung von Müller, für VI, **1. Auflage**)	VI—IIIa.
4. Griechisch. Halm, Anleitung zum Übersetzen II, 2. (Neue Bearbeitung.)	IIa.
Halm, Anleitung zum Übersetzen II, 1. (Neue Bearbeitung.)	IIb.
Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil. (Neue Bearbeitung.)	IIIa.
I. Teil. (Neue Bearbeitung.)	IIIb.
Kaegi, **Kurzgefasste** griech. Schulgrammatik	IIIb—Ia.
5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (**3. Auflage und spätere**)	IIIa—Ia.
Plötz-Kares, Übungsbuch **(Ausgabe B)**	IIIa—IIb.
Plötz-Kares, Elementarbuch **(Ausgabe B)**	IV—IIIb.
Plötz, Lectures choisies	IIIa—IIb.
6. Hebräisch. Gesenius, Hebr. Grammatik	IIa—Ia.
Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautzsch	IIa.
7. Englisch. Gesenius, Elementarbuch	IIa.
8. Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch, I—III. Teil	IIa—Ia.
Lohmeyer & Thomas, Historisches Hilfsbuch	IIIb.
Knaake & Lohmeyer, Historisches Hilfsbuch	IIIa—IIb.
Jäger, Historisches Hilfsbuch	IV.
Putzger, Historischer Schulatlas, **1888 und spätere Auflagen**	IV—Ia.
9. Geographie. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, **1886 und spätere Auflagen**	VI—Ia.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen- und Heimatskarte)	VI—IIIb.
Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, **1886 und spätere Auflagen**	IIIa—Ia.
10. Mathematik. Schlömilchs Logarithmen	IIb—Ia.
Mehler, Elementar-Mathematik. (Neue Bearbeitung.)	IV—Ia.
Henschel, Aufgaben zum Zifferrechnen	Vor. 1.
Vogels Rechenfibel	Vor. 2.
11. Physik. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik	IIIa—Ia.
12. Naturgeschichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte. (Zoologie und Botanik.)	VI—IV.

13. Gesang. 80 Kirchenlieder. . . . . VI—V.
Albert, Deutsche Lieder für Schule und Haus . . . . V.
Widmann, Lieder für Schule und Leben, 1. Stufe. . . . . VI.

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar geduldet werden, zur häuslichen Vorbereitung werden die kommentierten Ausgaben der Bibliotheca Gothana empfohlen. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Ovidlektüre der Gesamttext von Merkel, für die Liviuslektüre der Text von Weissenborn obligatorisch. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Überschriebene Exemplare können nicht geduldet werden.

Verfügungen der Behörden. (Auswahl.)

P.-S.-K. 3. März 1893. Wenn ein Untersekundaner durch die Abschlussprüfung nicht ein Militärzeugnis zu erhalten, sondern nur die Berechtigung zum Subalterndienst zu erlangen wünscht, so genügt neben dem Bestehen der Prüfung auch der halbjährige Besuch der Untersekunda.

P.-S.-K. 6. März 1893. Das Einjährigen-Zeugnis kann, abgesehen von Prima- oder Abiturientenreife, nur durch die Abschlussprüfung erworben werden. Die Befähigung für den Subalterndienst kann entweder durch die betr. Zeugnisse oder für Extraneer durch eine Prüfung auf Grund von § 17 der Prüfungsordnung für Progymnasien nachgewiesen werden. Eine blosse Aufnahmeprüfung für Obersekunda genügt nicht.

Mag. 14. März 1893. Das Schulgeld beträgt fortan 120 Mk. für die Gymnasialklassen, 100 Mk. für die Vorschule.

P.-S.-K. 15. März 1893. Se. Majestät der Kaiser hat befohlen, dass an Seinem Geburtstage die öffentlichen Gebäude nicht mehr illuminiert werden sollen.

P.-S.-K. 21. März 1893. Den Oberlehrern Dr. Schwidop, Czwalina und Dr. Rauschning ist der Professortitel verliehen.

P.-S.-K. 2. Mai 1893. Den Professoren Dr. Schwidop und Czwalina ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

P.-S.-K. 3. Mai 1893. Übersendet die neuen Bestimmungen über die Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

P.-S.-K. 3. Mai 1893. Denjenigen Abiturienten, welche das Maschinenbaufach studieren wollen, soll sofort nach bestandener Prüfung eine entsprechende Bescheinigung gegeben werden, damit sie sich rechtzeitig melden können.

P.-S.-K. 25. Juli 1893. Macht auf die Mustertabellen für Stotternde, herausgegeben von dem Lehrer Godtfung in Kiel, aufmerksam.

Mag. 10. Oktober 1893. Die beantragte Erweiterung der Dr. Walther Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrerkollegiums des Altstädtischen Gymnasiums, wonach auch bedürftige verwitwete Mütter von verstorbenen Kollegen aus der Stiftung unterstützt werden dürfen, ist von Sr. Majestät genehmigt.

P.-S.-K. 17. Oktober 1893. Die sogenannten öffentlichen Prüfungen am Ende des Schuljahrs dürfen fortan in Wegfall kommen.

Mag. 31. Oktober 1893. Genehmigt den Anschluss des Beleuchtungsapparats in dem von Dr. Walther Simon der Anstalt geschenkten Skioptikon an die elektrische Leitung sowie die Entnahme von Elektricität zu Unterrichtszwecken.

P.-S.-K. 8. Dezember 1893. Für Erteilung des Einjährigen-Zeugnisses ist einjähriger Besuch der II notwendig. Derselbe kann sich auch auf zwei gleichartige, jedoch nur öffentliche, Anstalten verteilen.

P.-S.-K. 22. Januar 1894. Versetzungszeugnisse für IIa sind keine Abgangszeugnisse. Werden sie (auf Wunsch des betreffenden Schülers) durch einen entsprechenden Vermerk des Direktors zu solchen gemacht, so sind sie ebenso gebührenpflichtig, wie die anderen Abgangszeugnisse.

P.-S.-K. 19. Februar 1894. Teilt eine Veränderung der Wehrordnung mit, wonach der Reichskanzler für die Geltung der Einjährigen-Zeugnisse von der Forderung einjährigen Besuchs der II ausnahmsweise befreien darf.

P.-S.-K. 26. Februar 1894. Ferienordnung für 1894:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts:	
Osterferien:	21. März.	5. April.
Pfingstferien:	11. Mai.	17. Mai.
Sommerferien:	27. Juni.	2. August.
Michaelisferien:	29. September.	9. Oktober.
Weihnachtsferien:	22. Dezember.	8. Januar 1895.

III. Chronik der Schule.

Im Juni 1893 starb Herr Oberbürgermeister Selke, der Vertreter des Hochl. Patronats, ein Zögling unserer Anstalt, welcher er stets ein treues und dankbares Andenken bewahrt hat. Das wohlwollende, einsichtsvolle und werkthätige Interesse, welches er den städtischen höheren Schulen allezeit bewiesen hat, werden ihm dieselben niemals vergessen. — An seine Stelle ist Herr Oberbürgermeister Hoffmann getreten.

Am 28. März 1893 starb am Herzschlag infolge von Herzverfettung der Oberlehrer Herr Dr. August Brosow. Ausgezeichnet durch ausgebreitete und gründliche Kenntnisse auf dem Gebiete der deutschen, altklassischen und slavischen Sprachen, schien er der Wissenschaft noch manche schöne Frucht zu versprechen, wenn nicht sein früher Tod allen Plänen und Arbeiten ein Ende gemacht hätte.[1])

Am 4. Januar 1894 starb am Gehirnschlag Herr Professor Gustav Czwalina im elterlichen Hause zu Danzig, wohin er sich zur Herstellung seiner erschütterten Gesundheit begeben hatte. Schon im Juni v. J. musste er seinen Unterricht aussetzen und hat denselben von da ab nicht mehr aufnehmen können. Seine naturwissenschaftlichen Kenntnisse waren hervorragender Art, insbesondere galt er auf dem Gebiete der Entomologie als Autorität. Seine liebenswürdigen und edlen Charaktereigenschaften erwarben ihm nicht nur die Liebe der Schüler, sondern auch die Freundschaft des gesamten Kollegiums. Wir bedauern seinen Hingang aufs tiefste.[2])

1) August Brosow wurde am 22. Januar 1862 zu Gumbinnen geboren und erhielt seine Bildung zuerst auf der höheren Bürgerschule, dann auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Er bestand in vorzüglicher Weise die Reifeprüfung zu Michaelis 1879 und studierte dann in Königsberg klassische Sprachen und Deutsch bis Ost. 1884, promovierte daselbst den 5. Juli 1884, machte im Dezember desselben Jahres das Examen pro fac. doc. und vollendete sein Probejahr am Gymnasium zu Tilsit von O. 1885 bis O. 1886. Bis August 1886 war er hierauf am Gymnasium zu Wehlau beschäftigt, bekleidete dann bis O. 1891 eine Hilfslehrerstelle an unserer Anstalt und wurde am 1. April 1891 hier definitiv angestellt. Im Druck erschienen von demselben folgende Schriften: 1. Quomodo sit Apollonius Sophista ex Etymologico Magno explendus atque emendandus. Königsberg 1884. Diss. — 2. Über den sogenannten Dorfhund und andere gespenstische Nachttiere. (Ber. d. Altertumsgesellschaft Prussia 1887.) — 3. Über Baumverehrung, Wald- und Feldkulte der litauischen Völkergruppe. (Progr. d. Altstädt. Gymnas. 1887.) — 4. Die Benennung des Bernsteins. (Ber. d. Altert.-Ges. Prussia 1888.) — 5. Was können wir aus Jordanes' Gotengeschichte über die Ursitze der Goten entnehmen? (Ber. d. Altert.-Ges. Prussia 1891.)

2) Gustav Czwalina wurde am 26. Januar 1841 zu Danzig geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog O. 1858 die Universität Bonn und studierte Mathematik und Naturwissenschaften. Im März 1864 bestand er das Examen pro fac. doc. und wurde O. 1864 dem hiesigen Kneiphöfschen Gymnasium als Probandus überwiesen. Nachdem er sein Probejahr beendet hatte, verwaltete er zunächst bis O. 1867 am hiesigen städtischen Realgymnasium eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle, wurde O. 1867

Noch einen anderen Verlust hatte unser Kollegium zu beklagen, einen Verlust, der freilich einer anderen Anstalt zum Vorteil gereichen sollte. Zu Michaelis 1893 wurde Herr Oberlehrer Wittrien an Stelle des verstorbenen Direktor Kleiber von dem Magistrat zum Direktor des hiesigen städtischen Realgymnasiums gewählt und von Sr. Majestät dem Könige bestätigt. Wir alle sahen ihn mit Bedauern von uns scheiden, wenn wir uns auch über das Vertrauen freuten, welches einem Mitgliede unseres Kollegiums erwiesen war. Die Schüler der oberen Klassen liessen es sich nicht nehmen, ihrer Dankbarkeit gegen den Scheidenden noch besonderen, aus dem Herzen kommenden Ausdruck zu geben. Wir wünschen unserm bisherigen Kollegen in seinem schwierigen Amte den besten Erfolg und hoffen, dass er in seinem neuen Wirkungskreise dieselbe Anerkennung und dasselbe freundschaftliche Vertrauen finden wird, das er bei uns genossen hat.[1])

Am 8. Oktober 1893 starb unser früherer Gesanglehrer, Musikdirektor Laudien, über dessen Ausscheiden aus dem Kollegium im vorigen Programm berichtet worden ist. Die allgemeine Liebe, die er im Leben genossen hatte, zeigte sich auch durch die grosse Teilnahme an seinem Leichenbegängnis, welchem sich diejenigen Mitglieder unseres Kollegiums, die während der Ferien sich hier aufhielten, angeschlossen hatten.

Für den verstorbenen Oberlehrer Sadowski trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Gassner, für Musikdirektor Laudien Herr Konzertmeister Brode zunächst provisorisch, für den verstorbenen Oberlehrer Brosow bis M. 1893 der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Tribukait ein, von M. 1893 an wurde die Stelle durch Herrn Oberlehrer Rosikat[2]) neu besetzt. Für Oberlehrer Wittrien wurde M. 1893 als Oberlehrer Herr Dr. Troje[3]) angestellt.

---

daselbst definitiv angestellt und trat M. 1868 an das Altstädtische Gymnasium über. Im März 1893 erhielt er den Professortitel und im April desselben Jahres den Rang der Räte IV. Klasse. Im Druck erschienen von demselben (die Zusammenstellung der entomologischen Arbeiten verdanken wir der Güte des Herrn Dr. von Seidlitz hier, eines Freundes des Verstorbenen): 1. Drei neue deutsche Oxytelus. Berl. ent. Zeitschr. 1870 p. 419. — 2. Sammelbericht aus Ostpr. Ibid. 1872 p. 161. — 3. Troglorhynchus baldensis. Deutsche ent. Zeitschr. 1875 p. 121. — 4. Sammelbericht aus Ostpreussen. Ibid. 1875 p. 436. — 5. Bonacia fennica u. Malinowskyi, platysterna etc. Ibid. 1878 p. 203. — 6. Beiträge zur Kenntnis der Gattung Colon etc. Ibid. 1881 p. 305. — 7. Varietäten von Dytiscus marginalis ♀ u. Geotrupes sylvaticus (var. prussicus). Ibid. 1884 p. 264. — 8. Über Varietäten von Colon. Ibid. 1884 p. 265. — 9. Malthodes lunifer. Ibid. 1884 p. 272. — 10. Zur Gattung Magdalis. Ibid. 1884 p. 415. — 11. Sammelbericht aus Ost- u. Westpreussen. Ibid. 1885 p. 251. — 12. Carabus Ménétriésii bei Königsberg nachgewiesen. Ibid. 1887 p. 354. — 13. Zwei neue Arten der Gattung Byrrhus. Ibid. 1887 p. 495. — 14. Die Forcipes der Staphyliniden-Gattung Lathrobium. Ibid. 1888 p. 337 tab. III u. IV. — 15. Lathrobium (Glyptomerus) cavicola u appeninum. Ibid. 1888 p. 355. — 16. Lathrobium Pandellei n. sp. u. crassipes. Ibid. 1889 p. 367 tab. II fig. 12 u. 13. — 17. Forcipes von Paederus lusitanicus, Schönherri etc. Ibid. 1889 p. 368 tab. II fig. 1—11. — 18. Zwei neue Lathrobien aus Circassien. Wiener ent. Zeit. 1889 p. 33. — 19. Übersicht der Gattung Cerambyx. Ibid. 1891 p. 99. — 20. Lathrobium Grav. (Die Bearbeitung dieser Gattung in Seidlitz, Fauna baltica ed. II 1891 p. 375 - 379, u. Fauna transsylvanica 1891 p. 399—408.) — 21. Neues Verzeichnis der Fliegen Ost- und Westpreussens. Programm des Altstädt. Gymnas. Königsberg 1893.

1) Otto Wittrien, geb. 1. Februar 1851 zu Königsberg i. Pr., erwarb sich zu O. 1871 auf unserer Anstalt das Zeugnis der Reife, studierte dann auf hiesiger Universität Mathematik, Philosophie und Physik, wurde nach bestandenem Examen pro fac. doc. zu O. 1879 dem Königl. Gymnasium zu Danzig als Probandus überwiesen und daselbst nach halbjähriger Hilfslehrerzeit M. 1880 definitiv angestellt. O. 1883 wurde er für eine Stelle am Altstädtischen Gymnasium von dem Magistrat hierher berufen und M. 1893 zum Direktor des Städt. Realgymnasiums gewählt.

2) August Rosikat, geb. 10. Januar 1858 zu Ramutten, R.-B. Gumbinnen, erhielt zu O. 1877 auf dem Gymnasium zu Tilsit das Zeugnis der Reife, studierte hierauf in Königsberg deutsche und klassische Philologie und wurde nach bestandenem Examen pro fac. doc. im Juni 1883 als Probandus dem Gymnasium in Tilsit überwiesen. Von M. 1884 ab war er $2^1/_2$ Jahre lang wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kneiphöfischen Gymnasium, wurde O. 1887 am hiesigen Städtischen Realgymnasium definitiv angestellt und M. 1893 zum Oberlehrer am Altstädtischen Gymnasium gewählt. Im Druck erschien von demselben „Über das Wesen der Schicksalstragödie“ I. 1891. II. 1892. (Progr. des städtischen Realgymnasiums zu Königsberg i. Pr.)

3) Oskar Troje, geb. 6. Februar 1861 zu Königsberg i. Pr., erhielt zu O. 1880 auf dem hiesigen

Herr Oberlehrer Ungewitter war während des Sommers beurlaubt, um sich im Gebrauch der französischen Sprache zu üben. Er brachte seine Urlaubszeit teils in Genf, teils in Paris zu. Mit seiner Vertretung hatte das Patronat Herrn Schulamtskandidaten Nicolaus beauftragt. — Als Probanden waren uns überwiesen Herr Bork vom 1. Juni ab und Herr Schmidt von M. 1893 ab. — Für die Vertretung des erkrankten Professor Czwalina sorgte während des Sommerhalbjahres das Kollegium, ausserdem war Herr Gymnasiallehrer Werner von dem Patronat in dankenswerter Weise uns zur Aushilfe für einige Wochenstunden überwiesen. Von M. 1893 ab übernahm vertretungsweise Herr Gymnasiallehrer Lech den gesamten Unterricht des Prof. Czwalina.

Am 8. Januar 1894 starb der Vorschüler Felix Neumann an Gelenkrheumatismus. Wir teilen den tiefen Schmerz der Eltern und wünschen ihnen Gottes Trost.

Der Unterricht wurde sehr oft durch Krankheit und sonstige Behinderung von Lehrern unterbrochen. Oberlehrer Wittrien war im April 3 und im September 4 Tage durch verschiedene von der Behörde ihm aufgetragene Prüfungen behindert. Der Direktor fungierte im Juni 2 Tage und im November 1 Tag als Wahlvorsteher und war im Dezember 1 Tag krank, Oberlehrer Lehmann war von den Sommerferien bis zum 2. September behufs einer Badekur beurlaubt, Professor Rauschning war 4 Tage im August krank und im März 1 Tag durch Schöffensitzung behindert, Oberlehrer Iwanowius erledigte vom 7. bis 21. September eine militärische Dienstleistung und war im November wie im Februar je 5 Tage krank, Vorschullehrer Klein war im November 3 Tage krank, Professor Schwidop vom 20. November bis zu den Weihnachtsferien, Oberlehrer Karschuck im November 5 Tage. — Hitzeferien fanden statt am 11. Juli von 12 Uhr ab, 12. Juli von 10 Uhr ab, 13. Juli von 11 Uhr ab, 14. Juli von 12 Uhr ab, 21. bis 22. August von 10 Uhr ab. — Am 31. Oktober fiel der Unterricht aus wegen der Landtagswahl, am 23. November und 13. Dezember musste von 10 Uhr an der Unterricht ausfallen, weil unser Schulgebäude zum Wahllokal für Stadtverordnetenwahlen bestimmt worden war. Dass alle diese überaus zahlreichen Störungen des Unterrichtes denselben in ungünstiger Weise beeinflusst haben, liegt auf der Hand.

Klassenspaziergänge und Turnfahrten fanden in gewohnter Weise statt.

In der Schulfeier des 2. September erläuterte Herr Oberlehrer Karschuck die Losung: Mit Gott, für König und Vaterland. Es deklamierten Wachhausen IIa und Hein IIIa. — Am 27. Januar hielt Herr Oberlehrer Ungewitter die Festrede über das Thema: Welchen Einfluss hat Deutschland auf die französische Kultur geübt? Es deklamierten Soldat IIIb und Liedtke V. — Auf die Geburts- und Todestage Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III. wurde bei der Morgenandacht in geeigneter Weise hingewiesen.

Am 30. Juni erhielt Steltner Ia aus der Schumann-Stiftung einen Feldstecher, am 10. Februar von Petersen Ib aus der Retzlaff-Stiftung Moltkes gesammelte Werke als Schulprämie.

Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Carnuth besuchte zu mehreren Malen einige Klassen und Unterrichtsstunden, auch Herr Stadtschulrat Dr. Tribukait nahm Gelegenheit, nach Rücksprache mit dem Unterzeichneten dem Unterricht eines der jüngeren Lehrer beizuwohnen.

Zu O. 1894 wird die seit O. 1893 bestehende Parallel-Obertertia eingehen und von diesem Zeitpunkt ab eine neue Parallel-Untersekunda eingerichtet werden.

Friedrichs-Kollegium das Zeugnis der Reife, studierte in Königsberg und München Mathematik und Physik und wurde zu O. 1887 nach bestandenem Examen pro fac. doc. als Probandus dem hiesigen städtischen Realgymnasium überwiesen. Nach mehreren Vertretungen an einzelnen Gymnasien wurde er im November 1890 erster Assistent am physikalischen Institut der technischen Hochschule in München, gab diese Stellung zu O. 1893 aus Neigung zum Lehrerberuf auf und trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer am hiesigen städtischen Realgymnasium ein. Zu M. 1893 wurde er dann am Altstädtischen Gymnasium als Oberlehrer definitiv angestellt. In Druck erschienen von demselben: Beitrag zur Analyse des Übergangswiderstandes. Kbg. 1889. (Dissert.) — Zur Bestimmung des Koeffizienten der Selbstinduktion mit Hilfe des Elektrodynamometers, in Wiedemanns Annalen. 1892.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	A. Gymnasium.												B. Vorschule.				
	O.I	U.I	O.II	UII.	O.III a	O.III α	U.III a	U.III α	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	Sa. Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	**18**	**20**	**29**	**31**	**37**		**30**	**26**	**41**	**46**	**48**	**326**	**41**	**41**	**33**	**115**	**441**
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1892/93	15	1	3	4	2		—	1	4	2	6	38	—	1	1	2	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893	12	21	19	27	48		32		40	35	36	270	39	30	—	69	339
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893	—	1	1	2	4		5		3	4	4	22	5	8	27	40	62
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893/94	**15**	**29**	**25**	**35**	**30**	**30**	**44**		**48**	**43**	**47**	**346**	**49**	**39**	**29**	**117**	**463**
5. Zugang im Sommersemester 1893	—	—	—	—	—	—	—		—	—	1	1	—	1	3	4	5
6. Abgang im Sommersemester 1893	3	—	—	5	2	—	1		—	—	1	12	1	—	—	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1893	7	—	—	—	—	—	—		—	—	—	7	—	—	—	—	7
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1893	—	1	—	1	1	—	2		—	—	—	5	2	2	12	6	21
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1893/94.	**19**	**23**	**25**	**31**	**29**	**30**	**45**		**48**	**43**	**47**	**340**	**50**	**42**	**44**	**136**	**176**
9. Zugang im Wintersemester 1893/94................	—	—	1	—	—	—	—		—	—	—	1	2	—	—	2	3
10. Abgang im Wintersemester 1893/94................	—	--	—	1	—	—	—		1	—	—	2	2	1	1	4	6
11. Frequenz am 1. Februar 1894	**19**	**23**	**26**	**30**	**29**	**30**	**45**		**47**	**43**	**47**	**339**	**50**	**41**	**43**	**134**	**473**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	**) 18,1	18,3	17,0	15,8	15,2	14,2	13,9		12,4	11,4	10,5	—	9,1	7,11	7,1	—	—

*) Bis zum 1. Februar 1894. **) Die Decimalstellen bedeuten Monate.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1893 ...	259	7	—	80	291	41	6	88	1	—	28	112	3	2
2. Am Anfange des Wintersemesters 1893/94 .	255	—	—	78	292	43	5	103	1	—	32	129	4	3
3. Am 1. Februar 1894 .	254	7	—	78	291	43	5	103	1	—	30	128	4	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 22, Michaelis 1893: 5 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1893: 3, Michaelis 1893: 5 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Am 4. September 1893 und am 12. Februar 1894 fanden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Carnuth als Königlichen Kommissarius Reifeprüfungen statt. Das Hochlöbliche Patronat hatte zu beiden Prüfungen als Vertreter Herrn Stadtschulrat Dr. Tribukait entsendet. — Das Zeugnis der Reife erhielten:

Michaelis 1893.

Laufende Nummer. 1.	Nr. seit Mich. 1885. 2.	Namen. 3.	Konfession bezw. Religion. 4.	Geburtsdatum. 5.	Geburtsort. 6.	Stand und Wohnort des Vaters. 7.	Auf dem Altstädt Gymnasium. 8.	Insgesamt auf Prima. 9.	Gewählter Beruf. 10.
1	126	Oskar Dultz*)	Ev.	1. August 1871.	Fabiansfelde, Kr. Pr. Eylau.	Rittergutsbesitzer, Fabiansfelde.	13½	3½	Medizin.
2	127	Edwin Klein	Ev.	15. Juli 1874.	Königsberg.	Kaufmann. †	10½	2½	Jura.
3	128	Ernst Neumann	Ev.	6. Mai 1872.	Königsberg.	Küster, Königsberg.	12	3½	Theologie.

Ostern 1894.

Laufende Nummer.	Nr. seit Mich. 1885.	Namen.	Konfession bezw. Religion.	Geburtsdatum.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem Altstädt Gymnasium.	Insgesamt auf Prima.	Gewählter Beruf.
1	129	David Aschkanasy	Israel.	17. Nov. 1876.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9	2	Jura.
2	130	Alexander Cohn	Israel.	4. Sept. 1876.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9	2	Jura.
3	131	Bruno Engelbrecht	Ev.	2. Sept. 1875.	Königsberg.	Generallandschafts-Syndikus u. Justizrat, Königsberg.	9	2	Jura.
4	132	Bruno Maguhn	Ev.	20. Okt. 1873.	Königsberg.	Schuhmachermeister, †	11	2	Jura.
5	133	Arthur Meyerowitz	Israel.	19. März 1874.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	11	2	Jura.
6	134	Leo Pinette	Israel.	23. Aug. 1876.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9	2	Mathematik und Physik.
7	135	Franz Schlegelberger ..	Ev.	23. Okt. 1876.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	9	2	Forstfach.
8	136	Hermann Taubmann ...	Israel.	28. Jan. 1873.	Königsberg.	Kaufmann, Königsberg.	12½	3	Medizin.

*) Da nach den neuen Lehrplänen die Befreiung von der gesamten mündlichen Prüfung nicht mehr als eine Auszeichnung gilt, auch in den Reifezeugnissen nicht mehr angegeben werden darf, wird dieselbe auch an dieser Stelle fortan nicht mehr erwähnt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** Vorsteher i. S.: Wittrien, i. W.: Dr. Armstedt. Angekauft wurden: Schirrmacher, Geschichte von Spanien. VI. Bd. Gotha 1893. Groeber, Grundriss der romanischen Philologie. II. Bd. 2. Abteilung. Strassburg 1893. Goethe-Jahrbuch. XIV. Bd. Frankfurt a. M. 1893. Brosch, Geschichte von England. VIII. Bd. Gotha 1893. Pauly-Wissowa, Real-Encyklopädie des klass. Altertums. 1. Halbband. Stuttgart 1893. H. Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes. Berlin 1893. R. Heeger, Spielen und Turnen oder Turnen und Spielen. Leipzig 1893. K. L. Struve, Über die prosodischen und metrischen Gesetze des spätern jambischen Gedichts. Königsberg 1820. Weissenfels, Ciceros philosoph. Schriften. Leipzig 1891. Von dems., Ciceros rhetorische Schriften. Leipzig 1893. Dr. Conrad Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrh. Berlin 1893. Suphan, Schriften der Goethe-Gesellschaft. Xenien. Bd. 8. Weimar 1893. Dr. Joh. Ranke, Der Mensch. Leipzig 1887. Dr. Oskar Jaeger, Pro domo. Reden und Aufsätze. Berlin 1894. Franz v. Reber, Geschichte der Malerei vom Anfang des 14. bis zum Ende des 18. Jahrh. München 1894. Lange, Die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend. Darmstadt 1893. Julius Jacobson, Reisebriefe aus Italien und der Schweiz. Königsberg 1893. Euler, Encyklop. Handbuch des gesamten Turnwesens. Liefer. 1—11. Leipzig 1893.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Altpreussische Monatsschrift. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. v. Sybels historische Zeitschrift. Petermanns geographische Mitteilungen. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Deutsche Rundschau. Revue des deux mondes. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske.

An Geschenken gingen der Anstalt zu: Vom Verfasser: Dr. Fritz Cohn, Die klimatischen Verhältnisse von Königsberg. Königsberg i. Pr. 1894. Vom Amtsgerichtsrat Hempel: Herbart, Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie. Königsberg 1813. Bachmann, Über Hegels System. Leipzig 1833. Binzer, Benjamin Franklins Leben. 2 Bde. Kiel 1829. Leibnitz, Theodicee. Hannover/Leipzig 1744. Montesquieu, Der Geist der Gesetze, übersetzt von Ellissen. Leipzig 1843. Friedrich der Grosse, Gesammelte Werke. 1. Bd. Berlin 1837. Diderot, Grundgesetze der Natur. 1. Bd. Leipzig 1846. Dahlmann, Geschichte der französischen Revolution. 1. Bd. Leipzig 1845. Menzel, Geschichte der letzten 40 Jahre (1816—1856). 1. Bd. Stuttgart 1859. Thiers, Geschichte der französischen Revolution. 2 Bde. Leipzig 1838. Lamartine, Sämtliche Werke, übersetzt von Herwegh. 6 Bde. Stuttgart 1843. Börne, Gesammelte Schriften. 4 Bde. Hamburg 1840. Faber, Denkwürdigkeiten. Königsberg 1809. Hagen, Aug., Olfried und Lisena. Königsberg 1820. Voigt, Das Ordenshaus Marienburg in Preussen. Königsberg 1823. Düntzer, Aus Herders Nachlass. Briefwechsel mit seiner Braut. Frankfurt 1858. Düntzer, Goethe, Briefe an Herder. Frankfurt 1858. Herder, Briefe an ihn von Lavater, Jacobi, Forster. Frankfurt 1858. Von Frau Sadowski: Copernici, De revolutionibus orbium caelestium. Thorn 1873. Vom Oberlehrer Wittrien: Schriften der physikal.-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg, Jahrgang 20—26. Vom Professor Dr. Rauschning: Dr. Gottlieb Krause, Gottsched und Flottwell, die Begründer der deutschen Gesellschaft in Königsberg, Leipzig 1893. Von den Eltern des verstorbenen Professor G. Czwalina: Eine grosse Anzahl von zum Teil wertvollen Büchern.

2. **Schulbüchersammlung** (Bibl. paup.). Vorsteher: Der Direktor. — Der vorhandene Bestand beträgt 1234 Bde., im vorigen Jahre 1223 Bde. Eine grössere Anzahl von Schulbüchern schenkten Herr Prof. Dr. Schreiber und Frau Kaufmann Alexander.

3. **Die Klassenbibliotheken.** Vorsteher derselben für I Dr. Armstedt, für II Baske, für IIIa Dr. Rauschning, für IIIb Vormstein, für IV Dr. Lehmann, für V Karschuck, für VI Gassner. — Die Klassenbibliotheken sind dazu bestimmt, den Schülern eine ihrer Altersstufe angemessene und gesunde Lektüre zur Unterhaltung und Be-

lehrung zu gewähren. Der Bestand an Büchern reicht vollkommen aus, diesen Zweck zu erfüllen, und da ausserdem durch die Schulordnung der Anstalt unsern Schülern die Benutzung von öffentlichen Leihbibliotheken verboten ist, werden die geehrten Eltern dringend gebeten, ihren Söhnen keine andere Unterhaltungslektüre zu gestatten als diejenige, welche sie aus den Klassenbibliotheken erhalten.

I. Zugänge: Gymnasialbibliothek 3 Hefte. v. Platens Werke 4 Bde. Herders Werke 59 Bde., Cottasche Ausgabe. (Geschenk von Herrn Amtsgerichtsrat Hempel.) Rogge, Vom Kurhut zur Kaiserkrone. Hugo Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue. Halévy, Der Feind im eigenen Lande. Baumeister, Bilder aus dem griech. und röm. Altertum für Schüler. W. Alexis, Cabanis, vaterländ. Roman. David Friedr. Strauss, Krieg und Friede, 2 Briefe an Ernst Renan und dessen Antwort auf den ersten. Werner v. Siemens, Lebenserinnerungen. Rudolf Schaefer, Philipp Melanchthons Leben. — Schlussnummer: 682.

II. Zugänge: Peter, Schillers Leben. Erckmann-Chatrian, Geschichte eines Konskribierten. Stein, Albrecht Dürer. Jäger, Alexander der Grosse — M. Por. Cato. Weissenfels, Die Entwickelung der Tragödie. Schreyer, Fortleben homerischer Gestalten in Goethes Dichtung. Miller, Römisches Lagerleben. Hertzberg, Geschichte der altgriechischen Kolonisation. Urban, Geographische Forschungen und Märchen aus griechischer Zeit. Ziegeler, Aus Sicilien. Aly, Horaz. Lange, Thucydides und sein Geschichtswerk. Schulze, Römisches Forum. Panthenius, Kurländische Geschichte. Seidel, Leberecht Hühnchen. Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters. — Schlussnummer: 308.

IIIa. Zugänge: Benseler, Auf rauhen Pfaden. Tanera, Der Krieg von 1870/71, dargestellt von Mitkämpfern. Richter, Deutsche Sagen. Bahmann, Gott will es. Bahmann, Um Krone und Reich. Stephan, Treue um Treue. Kleinschmidt, In Sturm und Drang. Heyer, Kurfürst Friedrich II. Heyer, Heinrich III. Dielitz, Reisebilder. — Schlussnummer: 263.

IIIb. Zugänge: Scipio, Ein deutscher Ritter. Tom Browns Schuljahre, für die Jugend bearbeitet. Weitbrecht, Der Jäger von Soest. Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen. Höcker, Shakespeare und seine Zeit. Ihnken, Durch ferne Meere. Keil, Quer durch China. Köppen, Deutsche Kaiserbilder. Ohorn, Die Helden der Küste. Lüders, Anno 70 mitgelaufen. Stanley, Kalulu, Prinz, König und Sklave, für die Jugend bearbeitet von Mannheim. Güssow, Bunte Bilder. Brunneck, Fritz Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. Ohorn, Der Eisenkönig. — Schlussnummer 301.

IV. Zugänge: Lohmeyer, Deutsche Jugend, Bd. XI. Witt, Der trojanische Krieg; Geschichten aus der Geschichte. Schwab, Sagen des klassischen Altertums. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. -- Schlussnummer 400.

V. Zugänge: Deutsche Jugend, neue Folge. Ed. Lohmeyer, Bd. 9, 10, 11. — Schlussnummer 194.

VI. Zugänge: Flemming, Neithardt von Gneisenau. Hoffmann, Andreas Hofer. — Schlussnummer 127.

4. **Das physikalische Kabinett.** Vorsteher i. S.: Wittrien; i. W.: Troje. Neu angeschafft: Ein Schwefelkohlenstoff-Prisma. Ein Projektionsschirm auf Ständer. Zwei prismatische Magnetstäbe. Das Modell eines Molekularmagnets nach Beetz. Verschiedene Zusatzapparate zur Centrifugalmaschine. Einige Pendelapparate. Ein Quecksilberscheidetrichter. Eine Spirituslampe.

Das Gymnasium wurde in diesem Jahre durch eine kostbare Schenkung hoch erfreut. Herr Stadtrat a. D. Dr. Walther Simon in Berlin, dessen werkthätigem Interesse die Anstalt bereits mehrere wertvolle Stiftungen verdankt, teilte im Oktober vergangenen Jahres dem Unterzeichneten seine Absicht mit, dem Gymnasium „zur Belebung des naturwissenschaftlichen, geographischen und kulturgeschichtlichen Unterrichts durch Anschauung“ ein Skioptikon

zu schenken. Da die allgemeine Beleuchtung des Gymnasiums eine elektrische ist, so lag der Gedanke nahe, auch zur Projektionslampe eine elektrische Bogenlampe zu wählen und die Gesamteinrichtung — zunächst in der physikalischen Klasse, welche allein die notwendige Verdunkelungs-Vorrichtung besitzt, — derart zu treffen, dass auch der physikalische Unterricht den für ihn nicht hoch genug zu veranschlagenden Vorteil elektrischer Projektion voll ausnutzen konnte. Eine unter diesen Gesichtspunkten von Herrn Oberlehrer Troje aufgestellte Vorberechnung ergab die Kosten zu ungefähr 1000 Mark, welche von Herrn Dr. Simon sofort rückhaltslos zur Verfügung gestellt wurden. Nachdem dann auch der Magistrat in dankenswerter Weise die Benutzung des elektrischen Stromes zu den oben gedachten Zwecken bewilligt hatte, konnte zur Ausführung geschritten werden. Die zur Verfügung stehenden reichlichen Mittel machten es möglich, die erforderlichen Apparate aus den bestbekannten Werkstätten zu beziehen: die Bogenlampe wurde von der Elektricitäts-Aktiengesellschaft Nürnberg (vormals Schuckert & Co.), die Linsensysteme und übrigen Hilfsapparate zu dem Skioptikon von Karl Zeiss-Jena geliefert, während das hiesige Elektricitätswerk die nötigen Anschlussarbeiten ausführte. Die erst kürzlich eingetroffenen Apparate entsprechen nun in der That den Erwartungen in jeder Weise, und so wird das Gymnasium ein Unterrichtsmittel besitzen, wie es einer gleichartigen Anstalt in derselben Vollkommenheit kaum zur Verfügung stehen dürfte. Dem grossmütigen Geber und treuen Freunde unserer Anstalt, deren Schüler er einst gewesen ist, gebührt daher unser herzlichster Dank.

5. **Die naturgeschichtlichen Sammlungen.** Vorsteher i. S.: Czwalina, i. W.: Lech. Geschenke: Ein ausgestopfter Seeadler von Frau Arnold aus dem Nachlass ihres Sohnes. Ein Syngnathus acus (Seenadel) Mittelmeer von Rosenfeld IIA. Drei verschiedene Arten von Ammoniten bei Rauschen gefunden von v. Zabiensky IIB. Eine brasilianische Schote von Preuss IIB. Sporn eines Hahnes von Löwenstein II. Eine Haffmöwe und ein Iltisbalg von Jordan IV. Embryo eines Kalbes von Janson IV. Kreuzotter in Spiritus von Albrecht IV. Schädel einer Fledermaus von Hermann IV. Getrockneter Frosch von Nordt IV. Ein Wieselbalg von Soldat IIIB. Hundeschädel (Mops) von Stantien II.

Neuanschaffungen: Fuss vom Pferde und vom Rinde, skelettiert. Schädel einer Pythonschlange. Kästen, enthaltend eine Musterkollektion von Arthropoden.

6. **Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel.** Vorsteher: Iwanowius. Ein Tellurium mit Lunarium (mit Kurbeldrehung und 13 cm-Globus) aus Schotts Verlag verdanken wir gleichfalls der Güte des Herrn Stadtrat a. D. Dr. Walther Simon in Berlin. — Angeschafft wurden: In zwei Exemplaren die „Bilder zur deutschen Kulturgeschichte in 6 Tafeln".

7. Die **Musikaliensammlung** (Vorsteher Brode) ist in diesem Jahre gesichtet und ergänzt worden.

8. **Sammlung von Zeichenvorlagen.** Vorsteher: Nisius. Angeschafft wurde: Ein Stativ mit Kugelbewegung, zwei Holzvasen mit Henkel und einige Skizzen (Köpfe) nach A. v. Werner.

9. Die **der Anstalt gehörenden Kunstwerke** wurden vermehrt durch die fälligen Lieferungen von F. v. Reber und Bayersdorfer, Klassischer Bilderschatz. Ausserdem wurden zwei farbige Nachbildungen der Gärtnerschen Wandgemälde in der Aula des Elbinger Gymnasiums, die Akropolis und Olympia darstellend, angekauft.

Für alle im Vorstehenden erwähnten reichen und schönen Gaben sage ich den geehrten Gebern im Namen der Anstalt den wärmsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Unterstützungsfonds.

1. April 1893 bis 31. März 1894.

Das Kapitalvermögen beträgt 12700 Mk. in $3^1/_2$proc. Ostpr. Pfandbriefen, welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies Schulgeld zwei Unterprimaner und ein Obersekundaner. — Ausserdem wird das Ellendt-Stipendium und die Simon-Prämie aus diesem Fonds gezahlt. — Endlich dient derselbe zur Instandhaltung und Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek und zu einzelnen Unterstützungen.

Einnahme.

Bestand laut voriger Rechnung..... 450,23 Mk.

Beiträge der Schüler:

	I. Q.	II. Q.	III. Q.	IV. Q.	
Ia.	7,85	7,85	7,85	7,85	
Ib.	4,10	4,85	3,85	3,85	
IIa.	6,25	6,25	6,25	7,25	
IIb.	6,20	6,20	5,50	5,00	
III^a α.	4,00	4,70	4,70	4,70	
III^a α.	7,10	7,20	6,20	6,20	
IIIb.	5,15	7,75	8,05	9,00	
IV.	10,20	8,50	10,90	12,10	
V.	3,70	6,40	5,20	8,95	
VI.	7,95	5,95	6,75	7,15	
Vor.1.	5,10	6,30	6,45	5,25	
Vor.2.	9,45	11,10	15,50	15,35	
Vor.3.	3,10	7,20	4,40	6,60	
	80,15	90,25	91,60	99,25	= 361,25 Mk.

Jahreszinsen..................... 444,50 „

Einnahme 1255,98 Mk.
Ausgabe 750,71 „

Ausgabe.

Schulgeld für die oben genannten drei Gymnasiasten	360,00 Mk.
Ellendt-Stipendium 3 Portionen à 60 Mk.	180,00 „
Simon-Prämie	30,00 „
Schreibhefte und Bücher für einen Quintaner, monatlich 5 Mark	60,00 „
Buchbinderrechnung	9,20 „
Angeschaffte bezw. erneute Schulbücher	86,51 „
Beihilfe zu den Klassenausflügen für fünf Primaner	25,00 „
Ausgabe	750,71 Mk.

bleibt Bestand 505,27 Mk., welcher sich im nächsten Jahre durch die notwendige Anschaffung vieler neuer Schulbücher stark verringern dürfte.

2. Das **Ellendt-Stipendium.** Es erhielten die drei Portionen desselben à 60 Mk. ein Oberprimaner, ein Unterprimaner und ein Obertertianer.

3. Die **Simonsche Prämien-Stiftung.** In diesem Jahre kam eine Portion à 30 Mk. zur Verteilung (cf. Programm 1890 p. 31). Es erhielt dieselbe in Anerkennung seines Fleisses und guten Betragens Martin König IIIb.

4. Durch die Güte der verehrlichen **Friedensgesellschaft für Wissenschaft und Kunst** erhielt ein Obertertianer ein Jahresstipendium à 120 Mk.

5. **Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke.**

1. April 1893 bis 31. März 1894.

Einnahme:

Bestand von voriger Rechnung .. 128,31 Mk.
Ausgabe 14,80 „
bleibt Bestand 113,51 Mk.

Ausgabe:

Verpackung und Spedition eines für die Weltausstellung in Chicago bestimmten Bildes	8,70 Mk.
Kränze und Guirlanden zum Sedanfest	6,10 „
Ausgabe	14,80 Mk.

6. Die **Schumann-Stiftung**: Verwalter derselben: Oberlehrer Troje. — Das Kapitalvermögen derselben beträgt gegenwärtig 1800 Mk. in $3^1/_2$proc. Ostpreussischen Pfandbriefen, welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Am 30. Juni 1893 erhielt laut § 2 des Statuts Paul Steltner Ia einen Feldstecher.

1. April 1893 bis 31. März 1894.

Einnahme:		Ausgabe:	
Bestand laut voriger Rechnung ..	114,56 Mk.	1 Feldstecher	30,00 Mk.
Jahreszinsen	59,50 „	Für 1 Ostpreuss. $3^1/_2$proc. Pfandbrief Buchstabe F. Nr. 32693 à 100 Mk.	96,90 „
Einnahme	174,06 Mk.	Ausgabe	126,90 Mk.
Ausgabe	126,90 „		
bleibt Bestand	47,16 Mk.		

7. Die **Retzlaff-Stiftung.** Am 10. Februar 1894 erhielt aus derselben Erich von Petersen Ib Moltkes Gesammelte Schriften.

Einnahme:		Ausgabe:	
Jahreszinsen vom 10. Februar....	91,61 Mk.	Moltkes Gesammelte Schriften	51,85 Mk.
Ausgabe	51,85 „		
bleibt Bestand	39,76 Mk.		

Das Kapitalvermögen betrug laut vorigem Programm 3058,73 Mk., dazu kommt obiger Bestand von 39,76 Mk., so dass dasselbe jetzt 3098,49 Mk. beträgt, welche auf der hiesigen Sparkasse belegt sind. (Sparkassenbuch Nr. 5231.)

8. Der **Fonds zur Ausschmückung der Aula mit Wandgemälden** befindet sich in der Verwaltung des Magistrats. Das Sparkassenbuch, auf welches die Gelder eingezahlt sind (IV. Nr. 8008), lautete ult. 1893 auf 8155,12 Mk.

9. **Dr. Walther Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrer-Kollegiums des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr.** Das Kuratorium besteht gegenwärtig aus den Herren: Oberbürgermeister Hoffmann, Stadtrat a. D. Dr. Walther Simon und dem Unterzeichneten als Vorsitzenden. Die Verwaltung wird vom Magistrat geführt. — Die Stiftungs-Satzungen sind mit Allerhöchster Genehmigung dahin erweitert worden, dass nun auch bedürftige verwitwete Mütter von verstorbenen Lehrern des Altstädtischen Gymnasiums unterstützt werden dürfen.

Abrechnung ult. Dezember 1893.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand aus dem vorig. Jahre ..	389,70 Mk.	Unterstützung laut § 6 an eine laut § 5 Berechtigte..........	240,00 Mk.
Zinsen von 17900 Mk. $3^1/_2$proc. Ostpr. Pfandbriefe pro 1893 ..	626,50 „	Dem Sparkassenbuche IV. 9581 zugeschrieben	329,70 „
Einnahme	1016,20 Mk.	Ausgabe	569,70 Mk.
Ausgabe	569,70 „		
bleibt Bestand	446,50 Mk.		

Vermögen.

1. $3^1/_2$proc. Ostpr. Pfandbriefe	17900,00 Mk.
2. Sparkassenbuch Nr. IV. 9581 inkl. Zinsen bis ult. Dezember 1893	377,27 „
3. Bestand	446,50 „
Summa	18723,77 Mk.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Nach einer Mitteilung des Herrn Ministers vom 13. Mai 1892 hat in letzterer Zeit das Unwesen der Schülerverbindungen, in denen studentisches Wesen nachgeäfft wird, wieder zugenommen. Der Herr Minister ist entschlossen, diesem kindischen, aber höchst verderblichen Treiben mit aller Entschiedenheit zu steuern, und darf hiebei der Unterstützung aller Vernünftigen unter Lehrern und Eltern gewiss sein. Er hat daher sämtliche Direktoren der höheren Schulen Preussens angewiesen, folgendes den geehrten Eltern zur Kenntnis zu bringen:

Auszug aus dem Ministerialerlass vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann." —

Das Schuljahr wird am Mittwoch den 21. März geschlossen.

Die Aufnahme neuer Schüler wird am Donnerstag den 22. März und Dienstag den 3. April von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer (No. 14) stattfinden. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, das Impfattest oder Wiederimpfungsattest und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis derselben vorzulegen. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 5. April um 9 Uhr.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen monatlich 10 Mk., in der Vorschule im ersten Quartalsmonat 9, in den beiden anderen 8 Mk. und wird am ersten Tage jedes Monats von dem Kassenführer, Herrn Vorschullehrer Klein, erhoben. Turngeld und Honorar für das Englische wird nicht mehr erhoben. Zu Anfang jedes Quartals sind an den Ordinarius der Klassen Ia bis VI (einschl.) von jedem Schüler 0,30 Mark Bibliotheksgeld zu zahlen; auch nimmt jeder Ordinarius bei dieser Gelegenheit die etwaigen Beiträge zum Unterstützungsfonds entgegen. Es wird fortan über die letzteren entweder in den Sittenheften der unteren Klassen oder auf besonderen Zetteln quittiert werden.

Freischule verleiht der Magistrat, nicht die Schule. Die Bestimmung, nach welcher von zusammen die Schule besuchenden Brüdern der dritte schulgeldfrei war, ist seit 1885 aufgehoben.

Vom 22. März ab bis Mitte Juni ist der Unterzeichnete behufs einer Studienreise nach Italien beurlaubt. Die Direktoratsgeschäfte während dieser Zeit werden von Herrn Professor Dr. Schwidop geführt werden.

Königsberg i. Pr., im März 1894.

Dr. H. Babucke,
Gymnasialdirektor.